

## Baustart Sportfunktionsgebäude am Bildungscampus Schöneberger Linse

Mit dem geplanten Baustart für das Sportfunktionsgebäude am Campus Schöneberger Linse im März 2026 wird ein wichtiger Schritt zur Stärkung der sportlichen Infrastruktur im Quartier gemacht. Das Gebäude ergänzt die bestehenden Sportflächen um dringend benötigte Umkleide-, Sanitär- und Funktionsräume. Aktuell laufen vorbereitende Tätigkeiten für die Baustelleneinrichtung. Fertigstellung ist für das erste Quartal 2027 geplant. Besonders hervorzuheben ist der Modellcharakter des Projekts: Die Realisierung erfolgt in enger Kooperation mit der Knobelsdorff-Schule, Oberstufenzentrum Bautechnik 1. Damit verbindet das Projekt bauliche Umsetzung mit Ausbildung und Praxis und schafft einen innovativen Mehrwert über das eigentliche Bauvorhaben hinaus. Das Sportfunktionsgebäude ist Teil der nachhaltigen Entwicklung des Campus Schöneberger Linse und leistet einen wichtigen Beitrag zur sozialen und sportlichen Nutzung des Standorts.



Ansicht des Funktionsgebäudes aus Richtung Sportplatz  
© Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg

## Umbau Ella-Barowsky-Straße

Die Umgestaltung der Ella-Barowsky-Straße macht sichtbare Fortschritte: Die erste Etappe steht kurz vor dem Abschluss. Im Juli 2025 wurde die nördliche Straßenseite weitgehend fertiggestellt. Klar getrennte Geh- und Radwege, neu angelegte Parkbuchten sowie zusätzliche Baumscheiben sorgen für ein aufgeräumtes Stadtbild und erhöhen die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden. Auch auf der südlichen Straßenseite sind die Arbeiten bereits weit vorangeschritten. Aktuell wird der Kreuzungsbereich Ella-Barowsky-Straße/Gotenstraße umgebaut. Anschließend folgt der Kreuzungsbereich Ella-Barowsky-Straße/Hedwig-Dohm-Straße. Der Bau soll planmäßig im Sommer dieses Jahres abgeschlossen werden. Voraussichtlich im Herbst werden die 17 Straßenbäume gepflanzt.

## Veranstaltungsübersicht für das erste Halbjahr 2026

- 09. Mai Tag der Städtebauförderung - Radtour durch das Fördergebiet: „Was wurde seit 2005 umgesetzt?“
- Ende Mai Nicht-öffentliche Preisgerichtssitzung vom städtebaulichen Wettbewerb zum Haus der Jugend
- Sommer Ausstellungseröffnung mit Informationsveranstaltung zum städtebaulichen Wettbewerb Haus der Jugend (Einladung erfolgt gesondert)

Titelbild: Gestaltungskonzept vom Hildegard-Knef-Platz - Gestaltungsplan von der Vorzugsvariante C (oberirdisch)

### Aktuelle Informationen zum Fördergebiet:

<https://www.berlin.de/ba-ts/staedtebaufoerderung-suedkreuz>



Bei Fragen oder Anregungen wenden Sie sich gerne an die **Gebietsbeauftragten** (Fr. Fehlert und Fr. Blauert) vom Büro Jahn, Mack & Partner unter:

Tel.: (030) 85 75 77 143  
E-Mail: [Suedkreuz@jahn-mack.de](mailto:Suedkreuz@jahn-mack.de)



## Die Schöneberger Linse im Wandel Stand zu den Bebauungsplänen

Momentan befinden sich drei Bebauungspläne (B-Pläne) in Bearbeitung. Der aktuelle Planungsstand für diese Standorte (siehe Abbildung unten) wird im Folgenden kurz beschrieben.

### (A) Stand zum B-Plan 7-100 VE (Grundstück Hines)

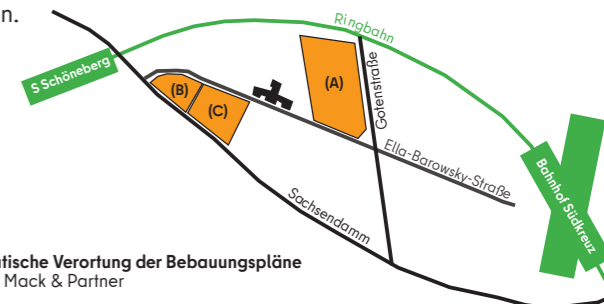
Im November 2025 wurde für den **→B-Plan 7-100 VE** eine erneute eingeschränkte Beteiligung durchgeführt. Geplant sind Gewerbe, Wohnen (inkl. 30 % gefördertem Wohnraum) und soziale Nutzungen. Nach Fertigstellung wird STRABAG mit ca. 700 Mitarbeitenden an den Standort ziehen, siehe Artikel **→<https://newsroom.strabag.com/de/presse>**. Nach Durchführung der formellen Rechtsprüfung durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung wird der B-Plan zeitnah festgesetzt.

### (B) Stand zum B-Plan 7-105 VE (Grundstück Tankstelle Shell)

Aktuell sieht der **→B-Plan 7-105 VE** die Entwicklung eines 8-10 geschossigen Büro- und Geschäftshauses vor. Nach Abschluss der frühzeitigen Beteiligung im 2. Quartal 2025 wurden die eingebrachten Stellungnahmen abgewogen und gutachterliche Untersuchungen vorbereitet. Derzeit wird die Art der Nutzung erneut überprüft und danach an aktuelle Marktanforderungen angepasst.

### (C) Stand zum B-Plan 7-107 (Grundstück Bolzplatz, Baufeld 9)

Im Rahmen des Förderprogramms Nachhaltige Erneuerung wurde für das „Baufeld 9“ vorab bereits eine Machbarkeitsstudie durchgeführt. Im Zuge des B-Planverfahrens wurde von Sept. bis Okt. 2025 die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit durchgeführt. Ziel des B-Plans ist es, eine überwiegend soziale, kulturelle und sportliche Nutzung zu sichern. Besonders hervorzuheben ist die Planung einer Inklusionssporthalle und vielfältig nutzbare Freiflächen. Für die Entwicklung des Baufeldes soll ein Werkstatt- oder Wettbewerbsverfahren durchgeführt werden. Hierfür soll zunächst eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung erfolgen und ein Bedarfsprogramm erarbeitet werden.



Schematische Verortung der Bebauungspläne  
© Jahn, Mack & Partner

# NACHHALTIGE ERNEUERUNG SCHÖNEBERG- SÜDKREUZ NEWSLETTER I/2026

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg  
Stadtentwicklungsamt Fachbereich Stadtplanung  
Kontakt: Ansgar Kuschel  
Tel.: (030) 90277 - 3855  
E-Mail: [ansgar.kuschel@ba-ts.berlin.de](mailto:ansgar.kuschel@ba-ts.berlin.de)  
John-F.-Kennedy-Platz, 10820 Berlin



Neues Haus der Jugend: Fester Ort für Jugendkultur geplant

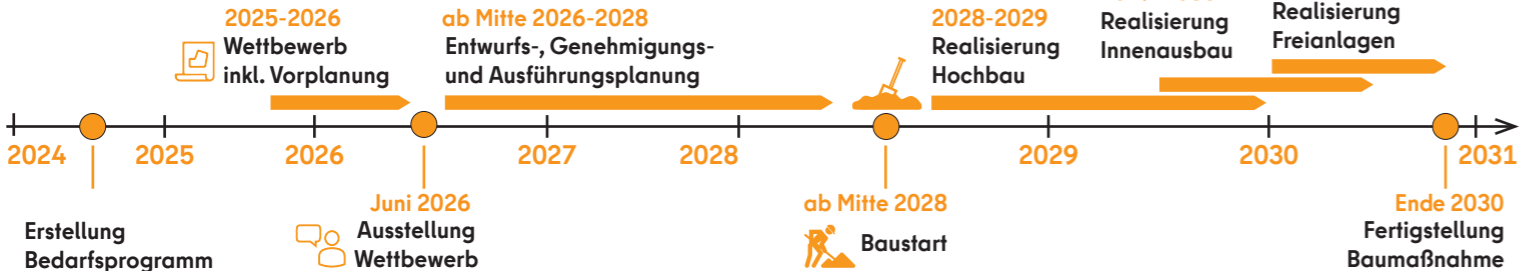
Der Bezirk Tempelhof-Schöneberg plant einen Neubau für die selbstverwaltete Jugendarbeit im Bezirk. Nutznießer sollen u.a. Drugstore und Potse werden. Die beiden alteingesessenen Jugend-einrichtungen waren bis 2018 in der Potsdamer Straße 180 beheimatet. Diesen Standort mussten die Kollektive jedoch verlassen und sind seitdem getrennt in verschiedenen Mietobjekten in Tempelhof und Lichtenberg untergebracht. Eigene Räumlichkeiten, in denen Nutzungen wie Workshops, kreatives Arbeiten, Treffpunkt, Konzerte und Proben möglich sind, werden dringend benötigt.

Potse und Drugstore sollen also künftig wieder einen gemeinsamen Ort in Tempelhof-Schöneberg erhalten. Der geplante Neubau für das sogenannte „Haus der Jugend“ soll am Werner-Voß-Damm 47 realisiert werden und liegt in der Fördergebietskulisse Nachhalti-

ge Erneuerung Schöneberg-Südkreuz. Für dieses Vorhaben fand am 6. November 2025 eine Informationsveranstaltung im Rathaus Schöneberg statt. Die Präsentation und Dokumentation können über [→mein.berlin.de](https://mein.berlin.de) heruntergeladen werden. Ergänzend dazu finden Sie dort Antworten zu häufig gestellten Fragen zum Bauvorhaben, zur Standortwahl und zum weiteren Kommunikationsprozess.

Für die bestmögliche Konzeptionierung des Neubaus, welcher vielen verschiedenen Ansprüchen gerecht werden soll, wurde im November 2025 durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen die Bekanntmachung für einen Architekturwettbewerb veröffentlicht. Die Durchführung des Wettbewerbs läuft von Februar bis Mai 2026. Mit der Preisgerichtssitzung Ende Mai wird ein Siegerentwurf prämiert, der als Grundlage für den Neubau dient und im Sommer mit einer Begleitausstellung präsentiert werden soll.

MEILENSTEINE



Das Grundstück am Werner-Voß-Damm 47, 12101 Berlin



Potse & Drugstore

Drugstore und Potse sind die ältesten selbstverwalteten Jugendzentren Berlins, deren Geschichte bis in die 1970er Jahre zurückreicht. Es handelt sich um ehrenamtlich organisierte, basisdemokratische Kollektive, die niederschwellige Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene bis etwa 27 Jahren anbieten. Zum Programm gehören u.a. Kreativ- und Kunstworkshops, Bildungsveranstaltungen und Beratungsangebote, sowie Probemöglichkeiten & Konzerte. In den Einrichtungen wird Jugendlichen und jungen Menschen ein geschützter Raum zum Ausprobieren, Spaß haben, sich entfalten und zum Erwachsen werden gegeben.

**Auftraggeber/Bauherr:** Bezirk Tempelhof-Schöneberg

**Gesamtkosten:** ca. 7,2 Mio. EUR, davon geplant 5,4 Mio. EUR aus dem Programm Nachhaltige Erneuerung

**Laufzeit:** 2025 bis voraussichtlich Ende 2030

Neuen Visionen für den Hildegard-Knef-Platz (kurze Ergebnisvorstellung)

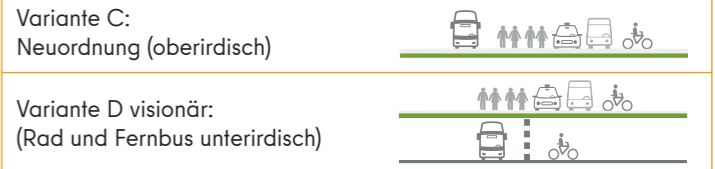


Visualisierung des Hildegard-Knef-Platzes der Variante C (oberirdisch) mit Blick vom Bahnhofsgebäude Südkreuz auf die Gebäude von Vattenfall und Qcells

In 2025 wurde im Auftrag der Deutschen Bahn InfraGO AG eine Grundlagenermittlung und ein Gestaltungskonzept für den größten der vier Bahnhofsvorplätze vom Bahnhof Südkreuz (Hildegard-Knef-Platz) erarbeitet. Anlass dafür sind die fortschreitende städtebauliche Nachverdichtung im Zukunftsquartier Schöneberger Linse und die steigenden Reisendenzahlen. Für die Bearbeitung wurde das Büro BahnStadt beauftragt. In einem umfangreichen Beteiligungskonzept von Verkehrsträgern, Anliegern, Betroffenen und Bürger\_innen wurden mehrere neue Gestaltungsmöglichkeiten für den Bahnhofsvorplatz erarbeitet. Die Anregungen bzw. Kommentare zu den Varianten betonten dabei fortwährend den Bedarf nach mehr Aufenthaltsqualität, Begrünung und Hitzeschutz. Im Ergebnis wurden zwei favorisierte Varianten (C und D) ermittelt, die Möglichkeiten für eine städtebaulich-verkehrliche Neuordnung des Vorplatzes am Bahnhof Südkreuz zeigen. Kernpunkte bei der Neuordnung sind:

- Mehr Aufenthaltsqualität und Fußgängerfreundlichkeit: Verlagerung des Linienbusverkehrs an die Wilhelm-Kabus-Straße für einen großzügigen, grünen und fußgängerfreundlichen Vorplatz. Mehr Sitzgelegenheiten und zusätzliche Fahrradabstellplätze.
- Klare und sichere Verkehrs- und Wegeführungen: Entkopplung von Linienbus- und Fernbusverkehr; Fernbusse und Taxis werden im südwestlichen Bereich (beim Parkdeck Süd) bzw. auf der Lotte-Laserstein-Straße geführt.

- Beide Varianten berücksichtigen Klimaschutz und Klimaanpassung und bilden eine solide Grundlage für die weitere Planung und Entwicklung des Platzes, z.B. durch teilweise Entsiegelung der Flächen und damit nachhaltige Regenwassernutzung.



Verkehrsordnung der Varianten C und D im Vergleich, © BahnStadt

Die beiden Varianten C und D unterscheiden sich v.a. dahingehend, dass die Variante C (s. Titelbild) alle Funktionen oberirdisch vorsieht und neu ordnet. Variante D verlagert die Nutzungen des Fernbusterminals und des Radverkehrs inklusive Radabstellanlage und Radtunnel unter der Ringbahn für die Anbindung an den Radweg des Nord-Süd-Grünzugs ins Untergeschoss. Mit dem Projekt konnte ein weiteres Vorhaben aus der Kooperationsvereinbarung zwischen der Deutschen Bahn InfraGO AG und dem Bezirk Tempelhof-Schöneberg abgeschlossen werden. Eine bauliche Umsetzung des Konzepts kann aufgrund des fehlenden Finanzierungsrahmens und des hohen planerischen Aufwands derzeit nicht konkretisiert werden. Der umfangliche Bericht mit ausführlicheren Erörterungen ist auf der [→Bezirkswebsite](#) verfügbar.

Visualisierung Variante D mit unterirdischer Fahrradrampe und unterirdischer Fernbushaltestelle mit Blick auf Qcells und den zukünftigen BSR-Campus

